# Kantine der Viscose Emmenbrücke : 1959-1961, Architekt August Boyer SIA, Luzern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 5: **Kantinen**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87055

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

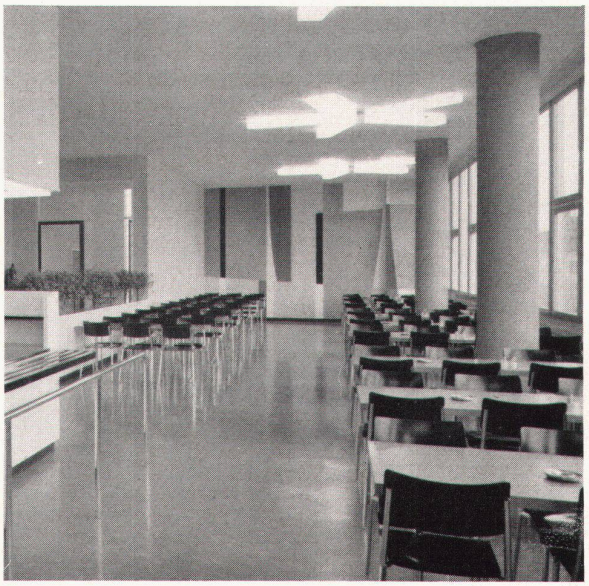
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Kantine der Viscose Emmenbrücke

1

2



3

**1959–1961. Architekt: August Boyer SIA, Luzern**

Für eine Fabrik mit 3400 Arbeitern und Angestellten, mehrheitlich im Dreischichtenbetrieb, ist eine Kantine lebensnotwendig. Drei eingeladene Architekturbüros bestritten einen Projektwettbewerb für den Bau einer Kantine mit allen nötigen Nebenräumen und einem Wohlfahrtszentrum, das etappenweise verwirklicht werden soll. Im Oktober 1959 wurde Architekt A. Boyer, Luzern, beauftragt, sein Projekt weiterzubearbeiten und auszuführen. Das Bauprogramm sah eine Kantine, in zwei Gruppen aufgeteilt, vor, die später erweitert werden könnte; ferner einen Bürotrakt mit Aufstockungsmöglichkeiten; in einer späteren Etappe sollen ein Kinderhort und Freizeiträume als erste Teile eines Wohlfahrtszentrums gebaut werden.

Im zweiten Untergeschoß, 3,55 m unterhalb der Straßenhöhe, sind folgende Räume untergebracht: Sanitätsposten (der heute aber als Vorratsraum für die Küche dient), Hauptküche, Rüstküche, Spülküche, Plonge, Kalte Küche, Bäckerei, Boilerraum, Heizzentrale sowie Hauptverteilung für Elektrisch.

Im ersten Untergeschoß befinden sich: Luftschutzräume, die heute als Archivräume benützt werden, Wäscherei, Getränkekühlraum, Anlieferung und Warenannahme, Garderobenanlagen und Duschen für das Küchenpersonal sowie Trafostation und Maschinenraum für die Lüftung.

Im Erdgeschoß auf der Fabrikseite lädt der Eingang zum großen Eßsaal für etwa 300 Personen ein. Zwei Selbstbedienungsbuffets von je 15 m Länge liegen zentral. Die Abschlußwand trägt ein großes Mosaik von Kunstmaler Paul Stöckli, Stans, der als Preisträger aus einem engern Wettbewerb unter fünf Künstlern hervorgegangen ist. In der Vorhalle hat der Luzerner Künstler Edy Renggli ein Glasbetonfenster «Aufschwung» geschaffen.

Im ersten Stock ist ein weiterer Eßsaal für 140 Personen, der ebenfalls einen künstlerischen Schmuck aufweist. Der zweite und der dritte Stock enthalten Büroräume. Die ganze Konstruktion besteht aus Eisenbeton, und die Fassadenelemente wurden von der Firma Gebrüder Brun vorfabriziert, fertig auf die Baustelle transportiert und mit Kran an Ort und Stelle versetzt. Eine Klimaanlage sorgt für frische Luft und für eine stets gleichbleibende Temperatur und verhindert die Lärmeinwirkungen des Straßen- und Flugverkehrs. -ll-

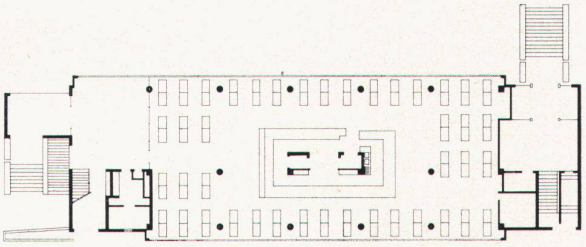
1
Kantinengebäude
Bâtiment de la cantine
Canteen building

2
Großer Eßraum. Mosaik von Paul Stöckli, Stans
Grand réfectoire
Large dining-room

3
Speisenausgabe
Distribution des repas
Distribution of meals

4
Grundriß Speisesaal 1 : 650
Plan du réfectoire
Groundplan of the dining-room

Photos: Laubacher, Luzern



4